

Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sungē, so zwitzern die Jungen: Im Zweyten Centi-Folio Hundert Ausbündiger NÄrrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl NÄrrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite k

der / bald zugespitzt / bald zu eckigt / bald zu breit / bald zu eng / daß man fast ein ganzes Buch von lauter Epithetis aufschlagen könnte / wo wird man diese finden / freylich in N. aller anderer zu geschweigen / die hier in dieses Buch der Ordnung nach mit grossen Unkosten und schönen Kupffer-Stichen seyn gebracht worden / auch mit solcher Artigkeit beschrieben / daß weder den Verständigen die Lehr / weder den Frölichen die Ergözung abgehen solle.

Jene / so mit Garten-Kunst umbzugehen pflegen / wissen / daß zwischen den weissen Narcissen einige die nicht recht ausblühen / zu finden / diese heisset man insgemein die NÄrrinnen / ich glaube / daß die Menschen besonders die Narren und NÄrrinnen mit den Narcissen etwas gemeines haben. Viel von dem Frauenzimmer seynd zu finden / die nicht recht ausblühen / und per Consequenz unter dieses Centi-Folium gehören.

Cleopatra liesse ihre kostbareste Edelgesteine zerschmelzen / und verzehrete mit dieser kleinen Mahlzeit ein ganzes Königreich / ist diese nicht ein NÄrrin.

Eine Holländische Madam bey unserer Zeit zehlte zu Utrecht vor eine Zwiesel einer Blumen / zwey tausend Thaler aus / wäre dann zu zweiffeln / daß man diese

) (3

se